



Tanz im August
Internationales Festival Berlin
Stresemannstraße 29
D-10963 Berlin
Tel +49 (0)30.259 004 -57
Fax +49 (0)30.259 004 -13
www.tanzimaugust.de

Pressemitteilung
05. Juni 2023

TANZ IM AUGUST – 35. Internationales Festival Berlin
präsentiert von HAU Hebbel am Ufer
9.–26. August 2023

Programmveröffentlichung 2023 und Vorverkaufsstart für alle Produktionen
ab 6. Juni unter www.tanzimaugust.de

Die multiplen Krisen unserer Zeit verdeutlichen uns immer wieder, wie sehr unsere Gegenwart von Abhängigkeitsverhältnissen bestimmt ist; wie wir Menschen auf einander und auf unsere Umwelt angewiesen sind. Wie heterogen das aussehen und klingen kann, wird das diesjährige Programm von Tanz im August zeigen.

Unter der neuen künstlerischen Leitung von Ricardo Carmona präsentiert das diesjährige Festival 19 Produktionen an 11 Veranstaltungsorten – davon 5 Premieren, 6 Deutschlandpremierer, 8 Berliner und internationale Koproduktionen und ein Auftragsprojekt mit 22 Berliner Künstler*innen.

Eröffnet wird das Festival mit der Deutschlandpremiere von C A R C A Ç A von **Marco da Silva Ferreira**, in der sich Street-Dance und Brauchtumstänze vereinen und bereits deutlich wird, wozu das diesjährige Festival einladen möchte: zur Erkundung neuer Wege abseits ausgetretener Pfade, Überwindung starrer Vorstellungen von Tanz und Sichtbarmachung von sich gegenseitig bedingenden Beziehungen.

Solche Wege zeigen auch die Produktionen von **Nadia Beugré**, die Voguing-Elemente mit Coupé Décalé verbindet und von **Ballet national de Marseille / (LA)HORDE**, die viral gegangene Tänze aus sozialen Medien und Videogames als Choreografie auf die Bühne bringen. **Serge Aimé Coulibaly** hingegen kombiniert traditionelle europäische und westafrikanische



HAU Hebbel am Ufer / Stresemannstr. 29 / D-10963 Berlin / www.hebbel-am-ufer.de
Tel +49 (0)30.259 004-0 / Fax +49 (0)30.259 004- 13

Hebbel-Theater Berlin GmbH / Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: Annemie Vanackere
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 29878 / VAT ID DE 136 782 738

Formen und Rhythmen mit zeitgenössischem Bewegungsvokabular und **Marlene Monteiro Freitas'** eklektischer choreografischer Ausdruck mischt Marsch, Ritual und Sport, Hoch- und Popkultur. Wie Tanz jenseits von Zeiten und Gender zelebriert werden kann, zeigt **Trajal Harrell** in seinem Festivalbeitrag – eine Deutschlandpremiere, präsentiert in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen. Im Battle-Projekt **Outbox Movement**, das erstmals bei einem Tanzfestival zu Gast ist, sind Fusionen aus zahlreichen Stilen zu erleben.

Um Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt geht es bei Produktionen von **Ginevra Panzetti und Enrico Ticconi**, die sich mit dem Phänomen der Insel auseinandersetzen, **Agata Siniarska**, die dazu einlädt, über die Auswirkungen von Krieg auf die Natur nachzudenken, sowie **Chiara Bersani**, die das Publikum ins Unterholz eines imaginären Waldes und zur Entstehung einer neuen Sprache mitnimmt. Auch ein weiterer Festivalhöhepunkt behandelt dieses Thema: **22 Künstler*innen** des Projekts **“Tanz & Ökologie vernetzen”** teilen an drei Nachmittagen entlang dreier Spaziergänge im Park am Gleisdreieck, dem Stadtpark Lichtenberg sowie dem Volkspark Rehberge ihre Visionen mit dem Publikum.

Weitere Produktionen zeigen, wie sich Beziehungen auch über Generationen und Körper hinweg bedingen und von welcher Relevanz sie noch immer sind. **Dorothee Munyaneza** beschwört die karibische Figur Tituba herauf, die im 17. Jahrhundert als Hexe verfolgt wurde. **Taoufiq Izeddiou** bezieht sich auf Sufi-Rituale, deren Trance-Zustände er erkundet. **Kat Válastur** betrachtet die griechische Tragödie “Iphigenie in Aulis” aus feministischer Perspektive und **Radouan Mriziga** setzt sich mit den Erzählungen und Klängen der nordafrikanischen Amazigh-Kultur auseinander. Anhand der alltäglichen Bewegung des Gehens denken **Rosas** über Individualismus und Kollektivität nach. Auf den Spuren der Empathie in Gesten und Sounds taucht **Yasmeen Godder** tief in den Körper ein und **Cherish Menzo** hinterfragt anhand von Rap und Hip-Hop-Paradigmen restriktive Kategorisierungen des Körpers.

Unterschiedlichste **kostenfreie Publikumsangebote** erweitern das Bühnenprogramm und laden zu **Publikumsgesprächen** (“Beyond the Stage”), **Podiumsgesprächen zu Tanz, Nachhaltigkeit und zukünftigen Praktiken** (“Tanz & Ökologie”), **Workshops, Audiodeskriptionen, Podcast-Folgen**, einer **Vorstellung des Buches “Ins Offene. Nele Hertling,”** über die Gründerin von Tanz im August, und **Partys** ein.

Für fünf ausgewählte Produktionen bietet Tanz im August in diesem Jahr die **Jugendkarte** an, ein Begleitticket für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre, die mit einem* einer erwachsene*n Ticketinhaber*in das Festival besuchen können.



Das Festivalzentrum im HAU Hebbel am Ufer (HAU2) wird für die Dauer von Tanz im August zum Ort der Begegnung. Hier kreuzen sich die Wege von Künstler*innen, Publikum und Expert*innen aus dem Tanzbereich. Ganz nach dem Motto des diesjährigen Festivals sind die Besucher*innen auch hier dazu eingeladen, durch Gespräche, gemeinsames Entspannen und Tanzen neue Verbindungen zu schaffen. Im HAU2 befinden sich auch der Kartenverkauf des Festivals sowie die CAN-Bar.

Spielorte 2023

HAU Hebbel am Ufer (HAU1, HAU2, HAU3), Haus der Berliner Festspiele, Park am Gleisdreieck, Radial-system, SOPHIENSÆLE, Stadtpark Lichtenberg, Villa Elisabeth, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und Volkspark Rehberge.

Tickets

Tickets und weitere Informationen sind ab heute verfügbar unter www.tanzimaugust.de

Die Presse-Akkreditierung für alle Produktionen beginnt am 6. Juni 2023. Das Anmeldeformular sowie Bildmaterial zu den genannten Produktionen finden Sie [hier](#).

Pressekontakt Tanz im August

Mutiara Berthold

+49 30 259 004 53

presse@tanzimaugust.de

www.tanzimaugust.de, www.hebbel-am-ufer.de

Tanz im August ist ein Festival des HAU Hebbel am Ufer. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

